

Fotoausflug am 20/21. Juni nach Stralsund

Als der Zug am Samstag Morgen kurz vor 10 Uhr in den Bahnhof einlief, riss der Himmel über Stralsund auf, die Sonne kam hervor und schien den ganzen Tag. Dabei hatte es am frühen Morgen noch heftig geregnet. Wenn Engel reisen!

So freundlich wie das Wetter hat uns Stralsund selbst empfangen. Wir waren kurz nach der Wende dort und haben die Stadt nicht wieder erkannt. Es gibt nur noch wenige Baulücken, und die Restaurierung ist gelungen, nicht protzig aufdringlich, sondern eher hansisch zurückhaltend.

Den Willen zu gefallen und den Touristen entgegen zu kommen, spürt man überall. Das fing schon im Hotel an. Natürlich konnten wir die Zimmer morgens um 10.00 Uhr noch nicht beziehen. Aber unseren Zimmerausweis erhielten wir sofort und hätten damit die öffentlichen Verkehrsmittel bis nach Rügen kostenlos benutzen können.

Doch wir hatten ja andere Pläne. Wir wollten Stralsund als Fotografen erobern. Was für eine Fülle an Motiven! Den ganzen Tag waren wir auf den Beinen und haben von Iris guter Vorarbeit profitiert, denn sie hatte alle Wege vorher erkundet. So wussten wir genau, was wir uns keineswegs entgehen lassen durften. Auch kannte sie schöne Cafés für eine Pause zwischendurch und Restaurants für den Abend.

Am Sonntag war das Wetter nicht ganz so schön. Wir haben uns deshalb hauptsächlich mit dem Ozeaneum befasst, dessen Architektur in reizvollem Kontrast zur historischen Altstadt steht und das innen eine solche Fülle an Information und lebendiger Tierwelt bietet, das man bei einem Besuch unmöglich alles erfassen kann.

Von so einem Fotoausflug darf man nicht lauter Wettbewerbsfotos erwarten. Das geht wohl nicht. Wenngleich man sagen muss, mehr als zum Beispiel Renate und Holger sich hinein „gekniert“ oder gar „gelegt“ haben – der besseren Aussicht wegen - geht einfach nicht!

Nun sind wir gespannt auf die Fotoausbeute. Am 10. August soll sie vorgeführt werden. Wir freuen uns schon darauf.

Helgard und Hans-Ludwig